

STATISTISCHE BERICHTE

DES STATISTISCHEN LANDESAMTES NORDRHEIN - WESTFALEN



DÜSSELDORF

LUDWIG-BECK-STR. 23, FERNRUF 626221

N I 3 - j/61

Ausgegeben am 18. Januar 1962

Verdienste und Arbeitszeiten in der Landwirtschaft Nordrhein-Westfalens

September 1961

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	1
1. Durchschnittliche Monatsbarverdienste der Landarbeiter in Hausgemeinschaft	3
2. Durchschnittliche Stundenverdienste und Arbeitszeiten der männlichen Arbeitskräfte außerhalb der Hausgemeinschaft	3

Statistische Berichte dieser Reihe - N I 3 - erscheinen jährlich.

Bezugspreis dieser Ausgabe DM 0,25 zuzüglich Versandkosten.

(Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet)

Erläuterungen

Rechtsgrundlage für die laufend durchgeführte Lohnerhebung in der Landwirtschaft ist das Gesetz über die Lohnstatistik vom 18.5.1956 (BGBl. I, S.429). Es handelt sich bei dieser Erhebung um eine Repräsentativstatistik, die im Monat März 1957 eingeführt und in den beiden ersten Jahren in halbjährlichen Abständen (jeweils März und September) wiederholt wurde. Vom Jahre 1959 an wird sie dagegen nur noch jährlich einmal, und zwar im Monat September durchgeführt. Erfragt werden die effektiven Arbeitszeiten und Bruttobarverdienste (einschl. aller Barzulagen und Barzuschläge, des Wertes für abgelöste Deputate sowie der für Sachleistungen einbehaltenen Lohnbestandteile) für ausgewählte Landarbeitergruppen. Auf die Erfassung der Gesamtverdienste wurde verzichtet, da es sehr schwierig ist, den tatsächlichen Gegenwert der den Landarbeitern eventuell gewährten Naturalleistungen (Kost, Unterkunft, Deputate) festzustellen.

Die Ergebnisse der laufenden Lohnerhebung basieren auf Summenangaben für Arbeitnehmergruppen. Sie sind geeignet, die Verdienstentwicklung zwischen den in mehrjährigen Intervallen durchgeführten Lohn- und Gehaltsstrukturerhebungen in der Landwirtschaft darzustellen. Nach dem Kriege wurde die erste und bislang einzige Individualerhebung dieser Art im Jahre 1953 durchgeführt. Für das Jahr 1962 ist die nächste Strukturerhebung geplant, zu der ebenfalls nur ausgewählte Betriebe mit mehr als 20 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche herangezogen werden.

Die jährlich sich wiederholende Lohnerhebung erstreckt sich auf Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von 20 und mehr ha, aufgegliedert in Betriebe mit einer Nutzfläche von 20 bis unter 50 ha bzw. 50 ha und mehr. Die kleineren Betriebe bleiben unberücksichtigt, da in diesen nur verhältnismäßig wenige Landarbeiter tätig sind. Erfasst werden nur ständig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte, die entweder in der häuslichen Gemeinschaft des Betriebes leben und für ihre Tätigkeit neben freier Kost und Unterkunft in der Regel einen Monatslohn beziehen (Gesindekräfte) oder die - außerhalb der Hausgemeinschaft - nach Stundenlohnsätzen bezahlt werden. Dabei bleiben einfache, nichteingearbeitete Hilfskräfte ohne Berufserfahrung sowie diejenigen Arbeitskräfte unberücksichtigt, die noch nicht die höchste tarifmäßige Altersstufe erreicht haben (d. s. nach einheitlicher Festlegung für das Bundesgebiet Landarbeiter unter 21 Jahren und Landarbeiterinnen unter 18 Jahren). Ferner werden wegen ihrer geringen Anzahl die Spezial- und Facharbeiterinnen im Monatslohn sowie alle weiblichen Arbeitskräfte im Stundenlohn nicht erfasst.

Nach der Qualifikation der Arbeitskräfte werden folgende Arbeitergruppen unterschieden:

1. Landarbeiter (männlich und weiblich)

2. Spezial- und Facharbeiter (männlich)

Landarbeiter im Sinne der Verdiensterhebung sind solche Arbeitskräfte, die nach einer längeren Einarbeitungszeit alle im landwirtschaftlichen Betrieb üblichen Arbeiten verrichten und Normalleistungen erbringen.

Spezialarbeiter sind die Arbeitnehmer, die mit gleichmäßig wiederkehrenden Spezialarbeiten beschäftigt werden, z.B. Treckerfahrer, geprüfte Schweinewärter, Kraftwagenfahrer. Nach den Tarifvereinbarungen vom Jahre 1960 für die Gebiete Nordrhein und Westfalen-Lippe zählen hierzu auch solche Landarbeiter, die bereits 10 Jahre in der Landwirtschaft tätig sind und die gebräuchlichen landwirtschaftlichen Geräte und Maschinen sachkundig und ohne nähere Anweisung bedienen können. Zu den Facharbeitern zählen geprüfte landwirtschaftliche Gehilfen und Inhaber des landwirtschaftlichen Facharbeiterbriefes, Arbeiter in der Großviehpflege und -wartung mit fachlichem Können, Schäfer- und Schweinemeister, sowie Handwerksmeister und -gehilfen.

Trotz der unterschiedlichen Qualifikation der Spezial- bzw. Facharbeiter sind in den Ergebnissen beide Gruppen wegen ihrer geringen Besetzung unter der Bezeichnung "Spezial- und Facharbeiter" zusammengefaßt. Es ist dabei zu beachten, daß die Melker wegen der besonders gearteten Arbeitszeit- und Verdienstverhältnisse nicht in die Erhebung einbezogen sind.

Für die in Hausgemeinschaft lebenden Gesindekräfte werden Ergebnisse für die beiden genannten Betriebsgrößenklassen für männliche und weibliche Arbeitskräfte nachgewiesen. Bei den männlichen Arbeitskräften im Stundenlohn beschränkt sich dagegen der Nachweis der durchschnittlich erzielten Bruttobarverdienste und der bezahlten Arbeitsstunden ausschließlich auf die größeren Betriebe.

1. Durchschnittliche Monatsbarverdienste
der Landarbeiter ¹⁾ in Hausgemeinschaft
September 1961

Arbeitergruppe	Erfasste Arbeitskräfte		Bruttobarverdienst		Zunahme
	September				
	1960	1961	1960	1961	
	Anzahl		DM		
			vH		

Betriebe mit 20 bis unter 50 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche

Männliche Landarbeiter und Spezial- und Facharbeiter ²⁾	324	241	227,73	251,59	10,5
Weibliche Landarbeiter	126	81	167,72	186,96	11,5

Betriebe mit 50 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche

Männliche Landarbeiter	111	79	234,87	251,90	7,3
Männliche Spezial- und Facharbeiter ²⁾	47	42	342,02	370,86	8,4
Weibliche Landarbeiter	57	41	191,86	211,73	10,4

2. Durchschnittliche Stundenbarverdienste und Arbeitszeiten
der männlichen Arbeitskräfte außerhalb der Hausgemeinschaft
September 1961

Arbeitergruppe	Erfasste Arbeitskräfte		Bezahlte Arbeitszeit		Bruttobarverdienst je Stunde		Zunahme
	September						
	1960	1961	1960	1961	1960	1961	
	Anzahl		Std		Pf		

Betriebe mit 50 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche

Männliche Landarbeiter	275	176	232,5	227,5	171,3	188,5	10,0
Männliche Spezial- und Facharbeiter ²⁾	276	333	240,4	230,9	190,0	216,1	13,7

1) Männliche Arbeitskräfte im Alter von 21 und mehr Jahren; weibliche Arbeitskräfte im Alter von 18 und mehr Jahren.- 2) Ohne Melker.

